

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.



Foto: Denise Leingartner

GENDEFEKT: ZELLKERN LIEFERT ZU WENIG ENERGIE

Die Geschichte des 11 Monate alten Charlie Gard und seiner verzweifelten Eltern aus London ging um die Welt. Das Baby starb Ende Juli an einer seltenen genetischen Erkrankung mit dem sperrigen Namen Mitochondriales Dna-Depletionssyndrom (MDDS). Was steckt dahinter?

In jeder Körperzelle befindet sich ein Kern mit Mitochondrien („Kraftwerke“), die Energie für den Zellstoffwechsel liefern. Bei MDDS wird dieser Vorgang durch einen Gendefekt gestört. Neben Hirnschäden treten auch Muskelschwund, Atemstörungen und viele andere Beeinträchtigungen an den Organen auf. Es gibt noch keine Therapie, lediglich experimentelle Ansätze. Um auf die Krankheit aufmerksam zu machen, wurden vor kurzem weltweit 108 Monumente grün beleuchtet. „Österreich war mit dem Ars Electronica Center in Linz und dem Wiener Riesenrad beteiligt“, freut sich Initiatorin Denise Leingartner aus Linz.